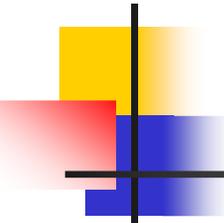
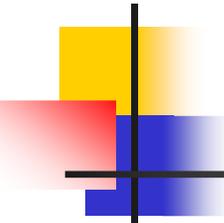


Atommmacht Iran?



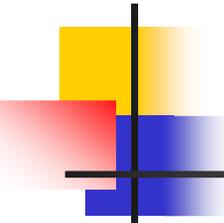
Fragen, Hintergründe und Fakten zum Iran-Konflikt

- Ist dem Iran der Bau einer Atombombe nachweisbar?
- Verstößt der Iran gegen den NVV?
- Wie berechtigt ist der Verdacht, dass der Iran an der Bombe baut?



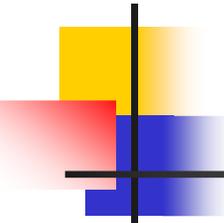
Fragen, Hintergründe und Fakten zum Iran-Konflikt

- Halten sich alle anderen Staaten an den NVV?
- Erfolgten bisher Sanktionen der IAEO gegen Verstöße gegen den NVV?
- Ist der Hinweis der iranischen Regierung auf Israels Atombomben berechtigt?



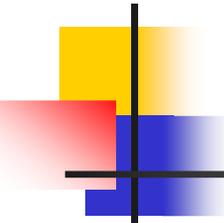
Fragen, Hintergründe und Fakten zum Iran-Konflikt

- Ist die Drohung mit der „Vernichtung Israels“ ernst zu nehmen?
- Gibt es militärische Pläne, gegen den Iran vorzugehen?
- Gab es bereits vergleichbare Einsätze?



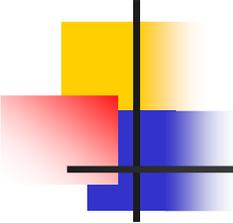
Fragen, Hintergründe und Fakten zum Iran-Konflikt

- Wäre ein Militärschlag gegen die Atomanlagen Irans begrenztbar?
- Wird ein Angriff auf den Iran begrenztbar bleiben?
- Droht eine überregionale Eskalation?



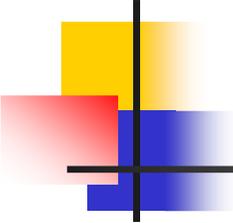
Fragen, Hintergründe und Fakten zum Iran-Konflikt

- Droht eine überregionale Eskalation?
- Verfügt der Iran über militärische Möglichkeiten, sich zur Wehr zu setzen?
- Hat der Krieg schon begonnen?
- Ist der Konflikt lösbar?



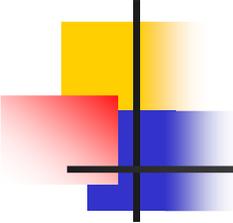
Iran Atomanlagen

- **Zur Geschichte:**
- Mitgliedstaaten der Euratom unterstützten ein AKW-Projekt im Iran des Schah, Frankreich baute in *Chusestan* ein Atomkraftwerk. Der Bau wurde 1979 nach der islamischen Revolution unter Chomeini unterbrochen und nicht wieder aufgenommen.



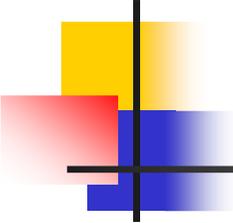
Iran Atomanlagen

- Der *Tehran Research Reactor* mit einer Leistung von 5 MW wurde 1967 mit Hilfe der Vereinigten Staaten errichtet. Der Betrieb wurde auf Brennelemente ausgelegt, die auf 93 % HEU angereicht wurden.



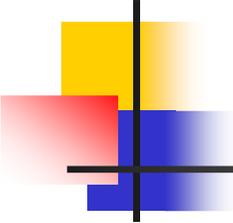
Iran Atomanlagen

- Die erste Lieferung erfolgte durch die USA, die nach der islamischen Revolution sämtliche Lieferungen unterbrach. Ab 1987 wurde der Reaktor für den Betrieb mit 20 % angereichertem Uran umgewandelt.



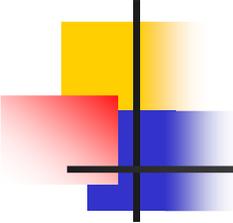
Iran Atomanlagen

- Das Kernkraftwerk *Buschehr* befindet sich 17 Kilometer südlich der gleichnamigen Stadt am Persischen Golf. Mit dem Bau der zwei Reaktorkerne – der Baubeginn war am 1. Mai 1975, Kosten vier bis sechs Milliarden US-Dollar – war die ThyssenKrupp AG beauftragt. Die Bauarbeiten sollten ursprünglich bis 1982 abgeschlossen sein.



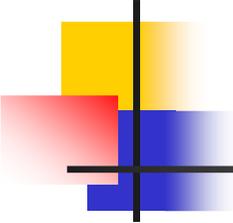
Iran Atomanlagen

- Im Januar 1979 wurde der Bau unterbrochen, nachdem im Verlauf der Islamischen Revolution die Wirtschaft des Landes praktisch zum Stillstand gekommen war. Zu diesem Zeitpunkt war der eine Reaktor zu ca. 85 %, der andere zu 50 % fertig gestellt.



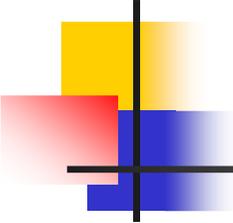
Iran Atomanlagen

- Während des Ersten Golfkriegs wurden beide im Bau befindlichen Reaktorblöcke durch mehrere irakische Luftangriffe in den Jahren 1985 bis 1987 stark beschädigt.



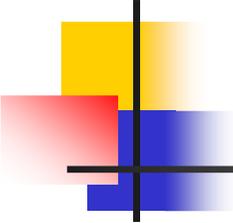
Iran Atomanlagen

- 1995 unterzeichnete Iran einen Vertrag mit Russland über die Fertigstellung des Reaktors von Buschehr. Ab dem 21. 8. 2010 wurde der Reaktor erstmals mit Brennstäben bestückt. Am 4. 9. 2011 wurde das Kernkraftwerk Buschehr erstmals angeschlossen.



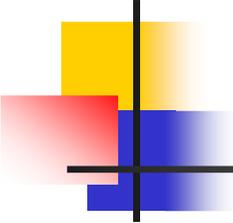
Iran Atomanlagen

- Die durch Flugabwehrsysteme geschützte unterirdische Anlage von *Natanz* liegt etwa 225 km südsüdöstlich von Teheran in der trockenen Landesmitte. Hier betreibt der Iran ein Projekt zur Urananreicherung. Die Anlage kann nach Informationen der (IAEO) bis zu 50.000 Gaszentrifugen aufnehmen.



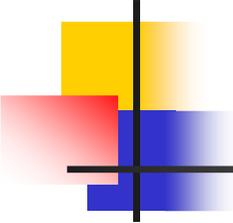
Iran Atomanlagen

- Am 9. Februar 2010 gab der Leiter der iranischen Atombehörde, Ali Akbar Salehi, bekannt, dass in Natanz mit der Produktion von auf 20 % angereichertem Uran begonnen worden sei.



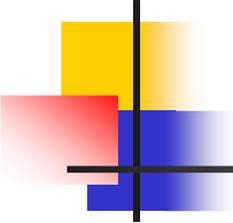
Iran Atomanlagen

- Nach eigenen Angaben benötigt der Iran ca. 120 kg von diesem Material zum Betrieb des Forschungsreaktors in Teheran. Nun sollen jeden Monat drei bis fünf Kilogramm auf 20 % angereichertes Uran produziert werden, der *Tehran Research Reactor* benötigt davon 1,5 kg.



■ Proliferation

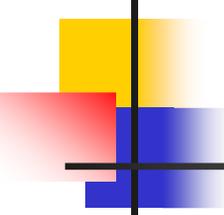
- Darunter versteht man die unerlaubte Weitergabe von Waffen, hier von radioaktivem „Inventar“, Materialien und Geräten zur Gewinnung von bestimmte Stahlsorten oder Zentrifugen etc. ...



Zwei Wege zur Bombe

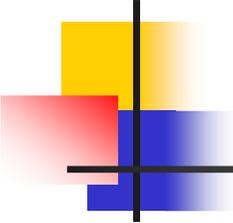
1. Anreicherungspfad:

Anreicherung des Anteils von Uran 235 auf über 80 % (*im Natururan zwischen 1 und 3 %*)



Zwei Wege zur Bombe

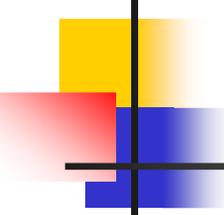
- Dazu sind Hunderte / Tausende von Zentrifugen erforderlich, um das benötigte U235 abzutrennen ...



Zwei Wege zur Bombe

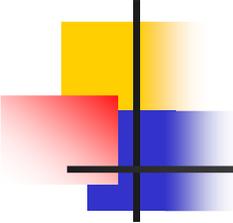
2. Plutoniumpfad:

Gewinnung von Plutonium aus einem Natururanreaktor und Abtrennung des Plutoniums aus den abgebrannten Brennstäben. Das erfordert „schweres Wasser“



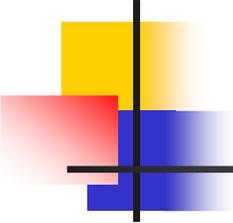
Zwei Wege zur Bombe

- In der Vergangenheit versuchten die meisten Regime, die Atomwaffen anstreben, beide Wege.



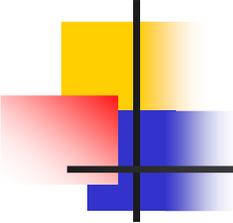
Iran Atomanlagen *Ghom*

- ***Fordo/Qom* (auch „Ghom“ geschrieben)**
- Im September 2009 informierte der Iran die IAEO darüber, dass das Land an einer zweiten Anlage zur Urananreicherung baue.



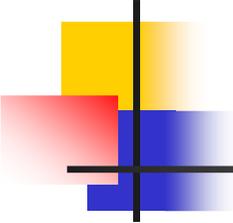
Iran Atomanlagen *Ghom*

- Der Atomanlage Fordo bei Qom wird wegen ihrer auf maximal 3.000 Zentrifugen begrenzten Kapazität eine ausschließlich militärische Zweckbestimmung (Hochanreicherung) unterstellt.



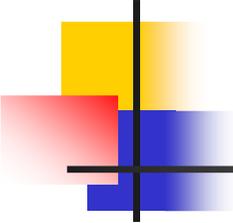
Iran Atomanlagen *Isfahan*

- Die Universitätsstadt *Isfahan* gilt als Zentrum der iranischen Kernforschung; dort befindet sich eine Anlage zur Produktion von Brennstäben sowie Anlagen zur Umwandlung in das gasförmige Uranhexafluorid – ein notwendiger Ausgangsstoff für angereichertes Uran.



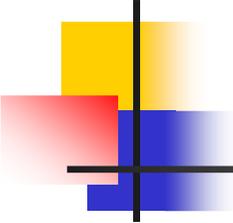
Iran Atomanlagen *Arak*

- In *Arak* wird Schweres Wasser zur Moderation von Reaktoren hergestellt. Die Existenz der Anlage in der Nähe Araks wurde erstmals im Dezember 2002 durch Satellitenaufnahmen bekannt, die vom *Institute for Science and International Security (ISIS)* veröffentlicht wurden.



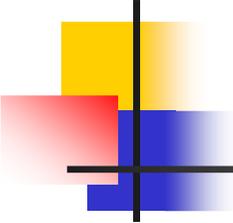
Iran Atomanlagen *Karadsch*

- Nuklearforschungszentrum für Landwirtschaft und Medizin (Zyklotron, Isotopentrennanlage). Ende der 1990er Jahre meldeten Vertreter des *Nationalen Widerstandsrats Iran*, dass bei *Karadsch* ein Reaktor gebaut werde.



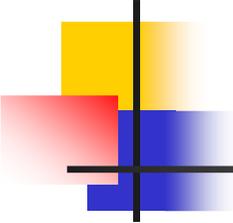
Iran Atomanlagen *Karadsch*

- Russische und chinesische Experten unterstützen die Projekte in *Karadsch* angeblich. In der Nähe soll es einen Reserve-Urananreicherungsanlage geben (Laser-Anreicherung).



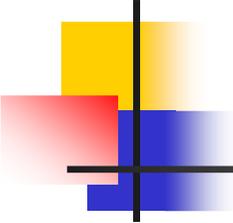
Iran Atomanlagen *Saghand*

- Das Bergwerk *Saghand* verfügt laut Bericht 2003 über 842 t Uran angegeben. Im November 2004 war Tagebau-Anlage und die Infrastruktur praktisch fertig gestellt. Die Jahresproduktion soll 50 Tonnen Yellowcake betragen.



Iran Atomanlagen *Gchine*

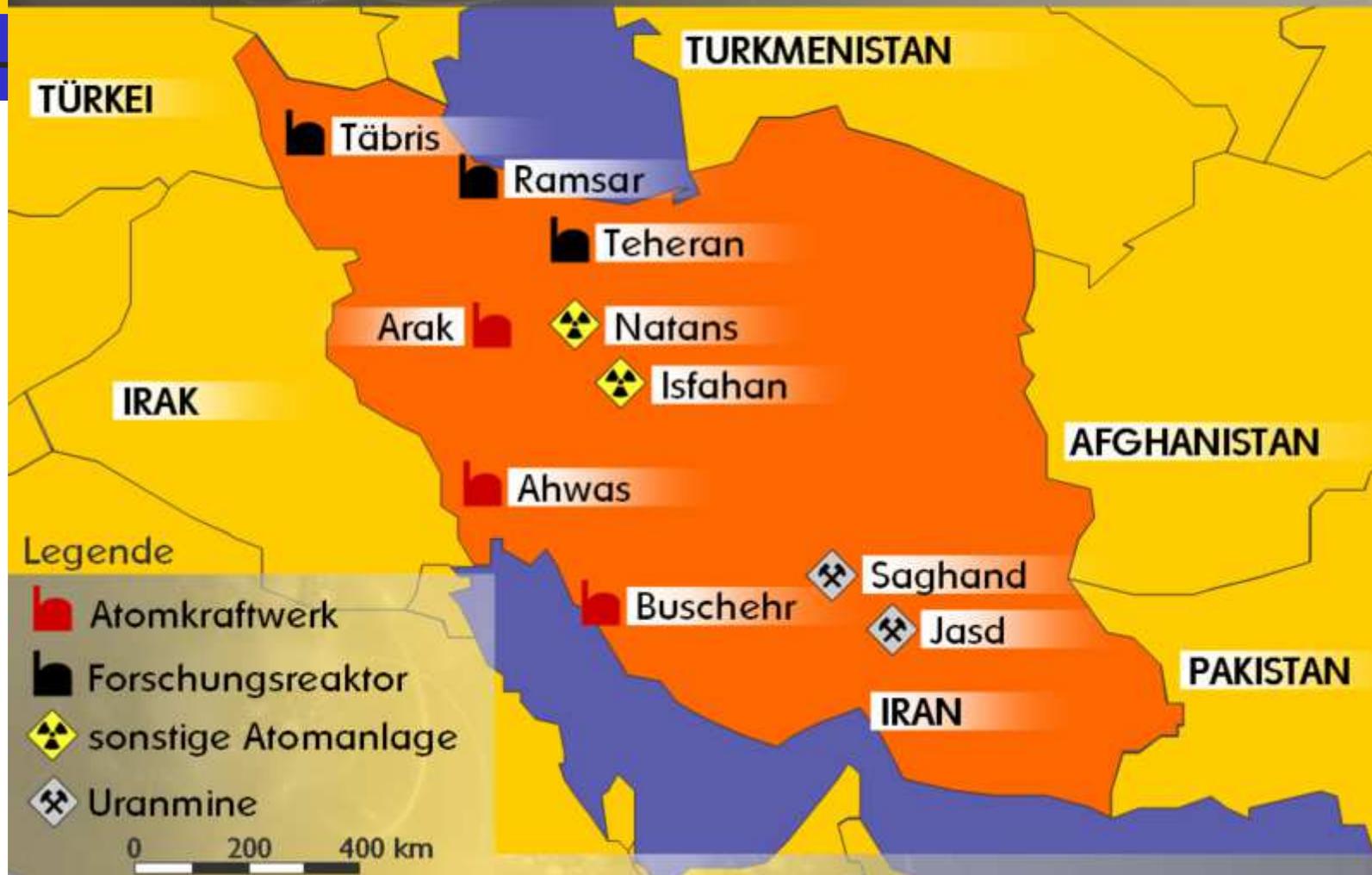
- Die Uran-Aufbereitungsanlage in ***Gchine*** (in der Nähe von Bandar Abbas am Persischen Golf) ist nach Schätzungen für die Produktion von 21 Tonnen Uran jährlich ausgelegt.



Iran Atomanlagen *Parchin*

- Die Militäranlage in *Parchin*, Standort für Atomexperimente, z.B. 2003 Test einer Neutronenquelle. Mit diesem Bauteil werden bei der Zündung einer Atombombe die benötigten Neutronen freigesetzt. Beteiligt waren u.a. zwei der Wissenschaftler, die im November 2010 Opfer von Mordanschlägen wurden.

Atomprogramm des Iran



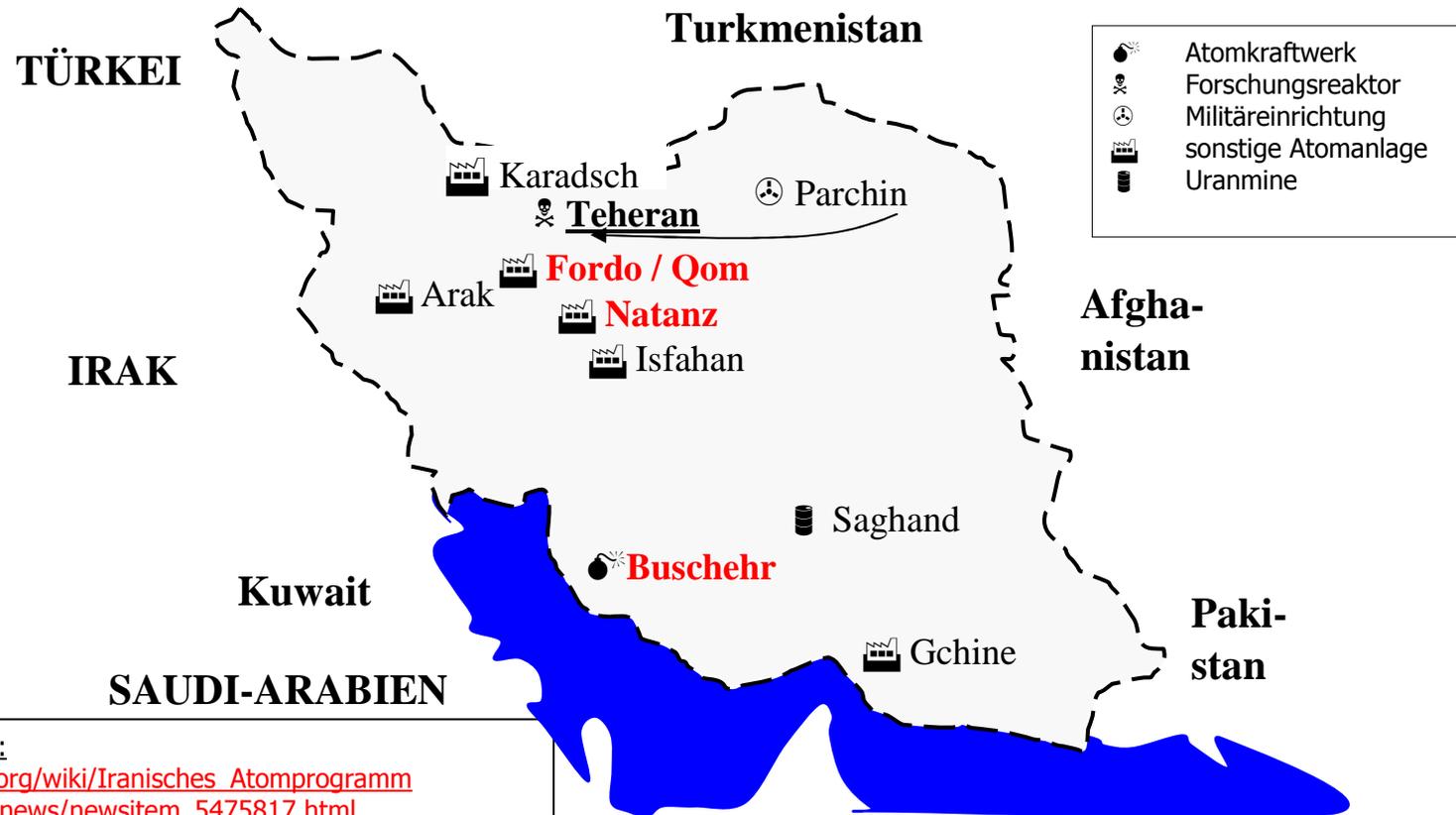
14.12.2012

(Quelle: Wikipedia)

31

Atomprogramm des Iran, Stand April 2012

© Karl-W. Koch, www.stoerfall-atomkraft.de, 20.4.2012



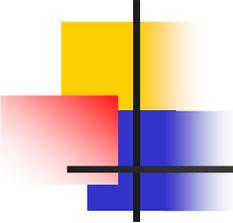
verwendete Quellen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Iranisches_Atomprogramm

http://www.n24.de/news/newsitem_5475817.html

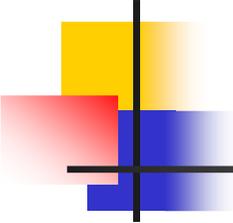
<http://www.stepmap.de/landkarte/atomanlagen-im-iran-1104135>

sowie die Grafik: DPA – Quelle IAEA, CRS



Atommacht Iran?

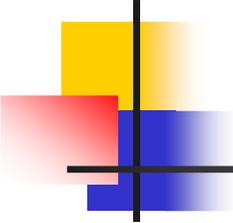
- **Ist dem Iran der Bau einer Atombombe nachweisbar?**
Nein. Der eindeutige Nachweis (der sog. „Rauchende Colt“ / „smoking gun“) dafür ist bisher nicht vorgelegt worden. Solange dieser nicht vorliegt hat der Iran nach dem NVV („Atomwaffensperrvertrag“) aber sogar Anspruch auf Unterstützung bei seinem zivilen atomaren Programm.



Atommacht Iran?

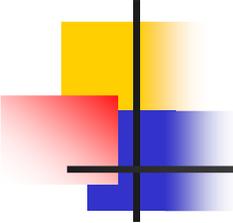
- **Verstößt der Iran gegen den NVV?**

Der Iran baute einen Reaktor (Buschehr), einen Forschungsreaktor und Anreicherungsanlagen (Zentrifugen)



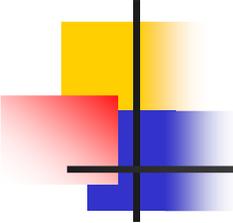
Atompolitik Iran

- Laut dem von ihm unterzeichneten NVV hat der Iran nicht nur das Recht dazu, er muss bei der friedlichen Nutzung laut NVV unterstützt werden!



Atompolitik Iran

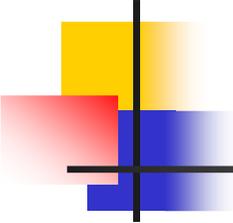
- 1985 lieferte die Firma Leifeld aus Ahlen eine Maschine zur Herstellung von Zentrifugen-Rohlingen nach Teheran. Durch den Erlanger Geschäftsmann Heinz Mebus wurde ein kompletter Satz Zentrifugen-Baupläne übergeben.



Atompolitik Iran

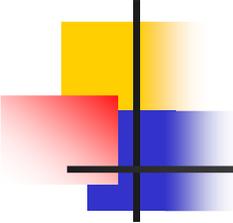
- Im Frühjahr 1987 gab es eine regelrechte „Schulung“ für 33 iranischer Wissenschaftler in beiden Linien (Urananreicherung und Plutonium-Erbrütung) in Pakistan.

(Egmont R. Koch: „Atomwaffen für Al Qaida“, S 172 f)



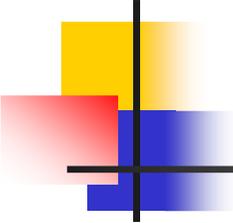
Atompolitik Iran

- Allerdings hat der Iran auch schon mehrfach gegen den NVV verstoßen, indem er Anlagen zur Verarbeitung erst (zu) spät bei der IAEA gemeldet hatte.



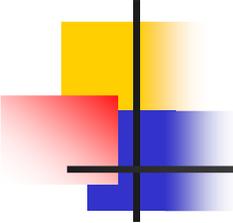
Atommacht Iran?

- **Verstößt der Iran gegen den NVV?**
Ja. Es gab Verstöße gegen den NVV wie u.a. die Einrichtung einer nicht gemeldeten Zentrifugenanlage (2009 in Ghom / Qom). Im Jahr 2002 wurde bekannt, dass der Iran Atomanlagen unterhielt, die der IAEO verheimlicht worden waren, unter anderem in Natanz und Arak.



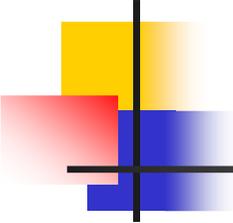
Atommacht Iran?

- **Wie berechtigt ist der Verdacht, dass der Iran an der Bombe baut?**



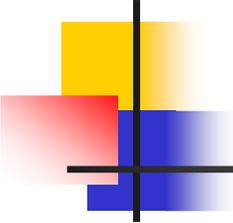
Atompolitik Iran

- Material, Geräte und radioaktives Inventar kam vermutlich aus Pakistan, Nordkorea und teilweise legal aus Europa ...



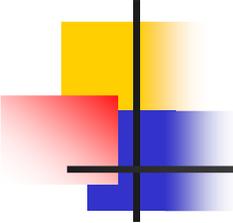
Atommacht Iran?

- **Wie berechtigt ist der Verdacht, dass der Iran an der Bombe baut? Sehr groß.** Die Anreicherung auf 20% („für medizinische Zwecke“) macht keinen großen Sinn für den Iran. Der Forschungsreaktor, der diese Anreicherung braucht, ist für die energetische Nutzung des Irans irrelevant.



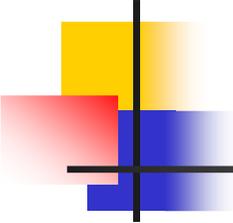
Atommacht Iran?

- Allerdings überraschten alle wesentlichen US-Geheimdienste im Anfang 2012, dass der Iran „derzeit nicht an einem militärischen Atomprogramm arbeite“. Gleichzeitig wird gemeldet, dass der Iran über bereits 110 Kilogramm auf 20 % angereichertes Uran verfügen könnte.



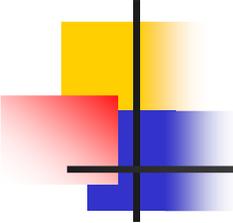
Atommacht Iran?

- Wer allerdings auf 20 % anreichern kann, kann mit der entsprechend längeren Laufzeit auch auf bombenfähige 95 % anreichern!



Atommacht Iran?

- Während die religiöse Führung durchaus glaubwürdig die Atombombe ablehnt, gibt es mit Sicherheit Politiker und Militärs, die das Projekt verfolgen.

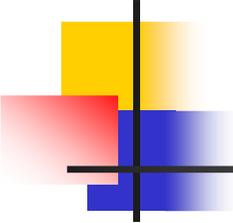


Atompolitik Iran

Meine persönliche Meinung ist die:

- Der Iran ist vermutlich in der Lage binnen Monaten mehrere Bomben zu bauen!

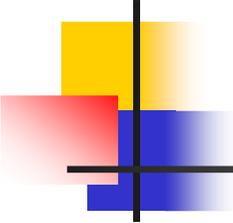
Quellen: u.a.: IPPNW: Der Iran Bericht des National Intelligence Council



Atommacht Iran?

- **Ist die Drohung mit der „Vernichtung Israels“ ernst zu nehmen?**

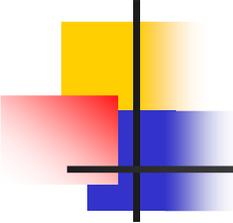
Kein Satz wird so häufig mit dem amtierenden Präsidenten Irans, Mahmud Ahmadinedschad, assoziiert wie dieser: *„Israel muss von der Landkarte radiert werden“*. Das Problem ist nur – er hat diesen Satz nie gesagt. Ahmadinedschad hat die Worte für *“map“* und *“wipe off“* nie benutzt.



Atommacht Iran?

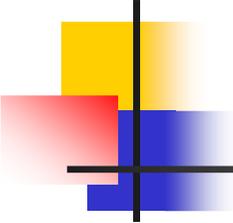
- **Ist die Drohung mit der „Vernichtung Israels“ ernst zu nehmen?**

Die persische Originalversion von Ahmadinedschads Äußerungen über Israel ist weit weniger martialisch als die Übersetzung, die verschiedene Agenturen verbreitet haben und die wiederum auf der englischen Übersetzung des persischen Originals beruht. Zudem hat sich Ahmadinedschad fast immer zu der Regierung und nicht zu dem Staat selbst geäußert.



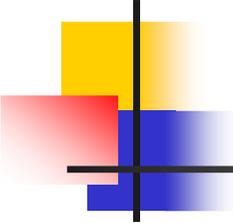
Atommacht Iran?

- Es bleiben immer noch genug Äußerungen übrig, in denen Ahmadinedschad dumm, unverschämt und rassistisch über Israel spricht. Und es besteht die Gefahr, dass die Regierung sich bei den vorhandenen innenpolitischen Problemen einen außenpolitischen Gegner sucht.



Atommacht Iran?

- Insgesamt sind die Drohungen gegenüber Israel zumindest seitens der aktuellen Nomenklatura ernst zunehmen.

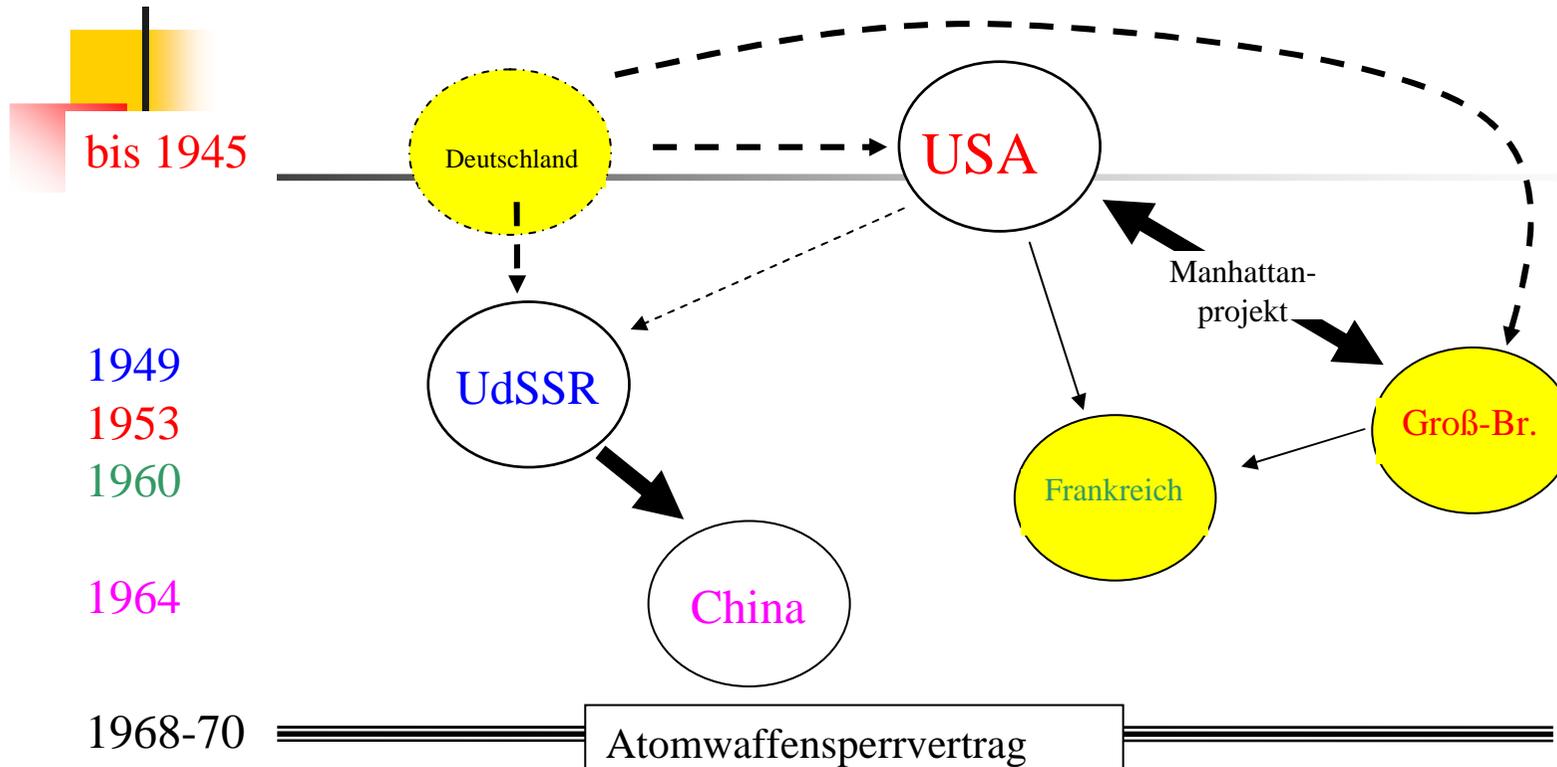


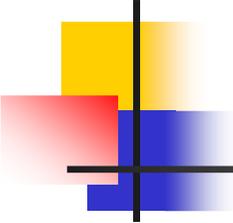
Atommacht Iran?

- **Halten sich alle anderen Staaten an den NVV?**

Ein kurzer Blick über die Verbreitung der Atomwaffen:

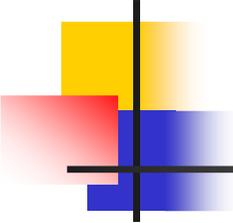
■ Proliferation





Atomwaffensperrvertrag NVV

- Der Atomwaffensperrvertrag wurde 1968 verabschiedet und von den USA, der Sowjetunion, Großbritannien und 59 anderen Staaten (zunächst aber nicht von Frankreich und China) unterzeichnet. Er trat 1970 in Kraft.

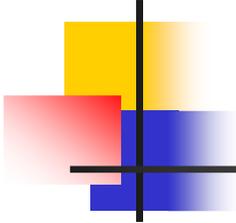


Atomwaffensperrvertrag NVV

Text des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen –NVV – (*deutsche Übersetzung, Auszüge*)

- **Artikel I**

Jeder Kernwaffenstaat, der Vertragspartei ist, verpflichtet sich, Kernwaffen und sonstige Kernsprengkörper oder die Verfügungsgewalt darüber an niemanden unmittelbar oder mittelbar weiterzugeben und einen Nichtkernwaffenstaat weder zu unterstützen noch zu ermutigen noch zu veranlassen, Kernwaffen oder sonstige Kernsprengkörper herzustellen oder sonstwie zu erwerben oder die Verfügungsgewalt darüber zu erlangen.

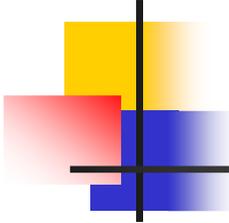


Atomwaffensperrvertrag NVV

Text des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen –NVV – (*deutsche Übersetzung, Auszüge*)

- **Artikel II**

Jeder Nichtkernwaffenstaat, der Vertragspartei ist, verpflichtet sich, Kernwaffen oder sonstige Kernsprengkörper oder die Verfügungsgewalt darüber von niemandem unmittelbar oder mittelbar anzunehmen, Kernwaffen oder sonstige Kernsprengkörper weder herzustellen noch sonstwie zu erwerben und keine Unterstützung zur Herstellung von Kernwaffen oder sonstigen Kernsprengkörpern zu suchen oder anzunehmen.

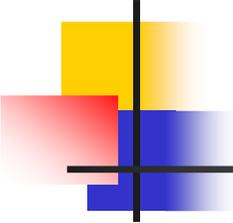


Atomwaffensperrvertrag NVV

Text des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen –NVV – (*deutsche Übersetzung, Auszüge*)

- **Artikel III**

(2) Jeder Staat, der Vertragspartei ist, verpflichtet sich, a) Ausgangs- und besonderes spaltbares Material oder b) Ausrüstungen und Materialien, die eigens für die Verarbeitung, Verwendung oder Herstellung von besonderem spaltbarem Material vorgesehen oder hergerichtet sind, einem Nichtkernwaffenstaat für friedliche Zwecke nur dann zur Verfügung zu stellen, wenn das Ausgangs- oder besondere spaltbare Material den nach diesem Artikel erforderlichen Sicherungsmaßnahmen unterliegt.

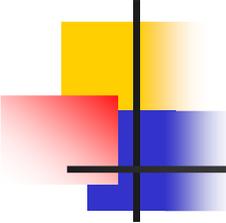


Atomwaffensperrvertrag NVV

Text des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen –NVV –
(*deutsche Übersetzung, Auszüge*)

■ **Artikel IV**

(1) Dieser Vertrag ist nicht so auszulegen, als werde dadurch das unveräußerliche Recht aller Vertragsparteien beeinträchtigt, unter Wahrung der Gleichbehandlung und in Übereinstimmung mit den Artikeln I und II die Erforschung, Erzeugung und Verwendung der Kernenergie für friedliche Zwecke zu entwickeln.

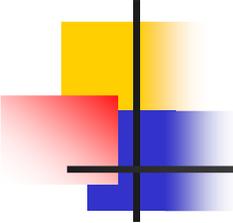


Atomwaffensperrvertrag NVV

Text des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen –NVV –
(*deutsche Übersetzung, Auszüge*)

■ **Artikel IV**

(2) Alle Vertragsparteien verpflichten sich, den weitestmöglichen Austausch von Ausrüstungen, Material und wissenschaftlichen und technologischen Informationen zur friedlichen Nutzung der Kernenergie zu erleichtern, ... arbeiten ferner zusammen ... zur Weiterentwicklung der Anwendung der Kernenergie für friedliche Zwecke ...

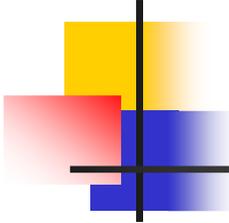


Atomwaffensperrvertrag NVV

Text des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen –NVV – (*deutsche Übersetzung, Auszüge*)

■ **Artikel V**

Jede Vertragspartei verpflichtet sich, geeignete Maßnahmen zu treffen, um sicherzustellen, dass ... die möglichen Vorteile aus jeglicher friedlichen Anwendung von Kernsprengungen Nichtkernwaffenstaaten ... zugänglich gemacht werden und dass die diesen Vertragsparteien für die verwendeten Sprengkörper berechneten Gebühren so niedrig wie möglich sind und keine Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten.

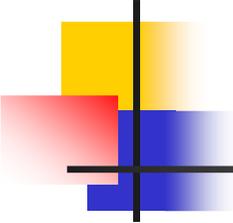


Atomwaffensperrvertrag NVV

Text des Vertrages über die Nichtverbreitung von Kernwaffen –NVV –
(*deutsche Übersetzung, Auszüge*)

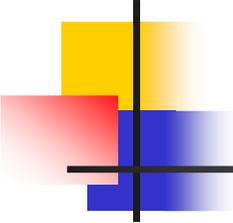
■ **Artikel VI**

Jede Vertragspartei verpflichtet sich, in redlicher Absicht Verhandlungen zu führen über wirksame Maßnahmen zur Beendigung des nuklearen Wettrüstens in naher Zukunft und zur nuklearen Abrüstung sowie über einen Vertrag zur allgemeinen und vollständigen Abrüstung unter strenger und wirksamer internationaler Kontrolle.



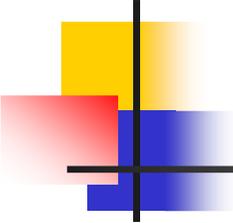
Atomwaffensperrvertrag NVV

- Der Artikel VI, in dem es um die Abrüstung der bestehenden Atomwaffen ging, enthielt zudem keinen Zeitplan - das Wettrüsten der bestehenden Atomkräfte ging auch weiter. (<http://www.nac-info.net/bomb/history.html>)



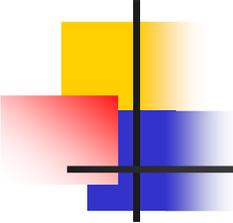
Atomwaffensperrvertrag NVW

- Seine Einhaltung wird von der IAEO überwacht, deren Wirksamkeit bis heute an ihrer Doppelrolle leidet: einerseits soll sie die Atomenergie fördern, andererseits überwachen.



Atomwaffensperrvertrag NVW

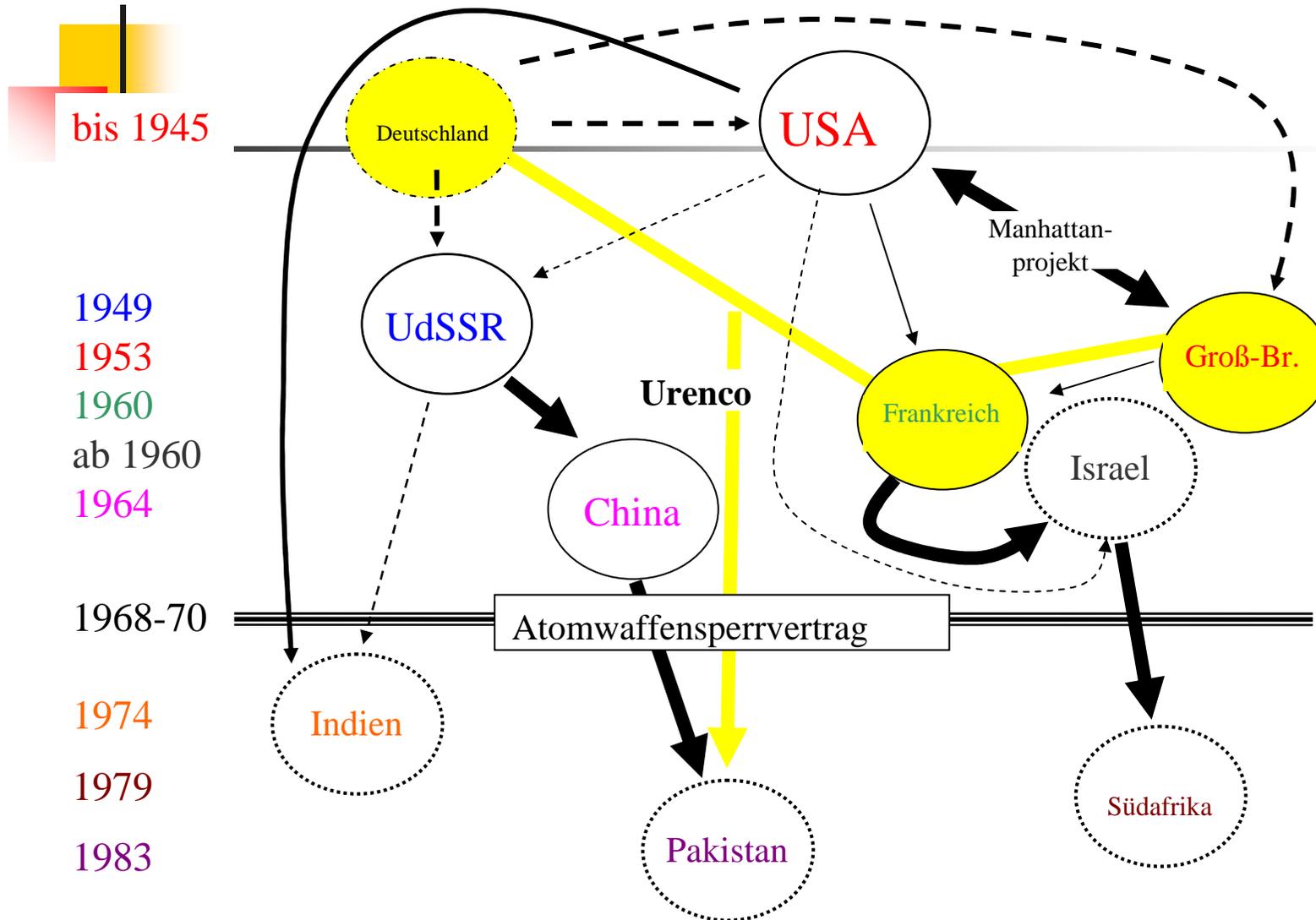
- Um Deutschlands Zustimmung zu erhalten, wurde ein Passus aufgenommen, nach dem auch solche Staaten Atomtechnologie weiterverkaufen, die Atomwaffen herstellen "könnten". Die deutsche Industrie machte dies unter anderem in Südafrika, Argentinien und Brasilien.

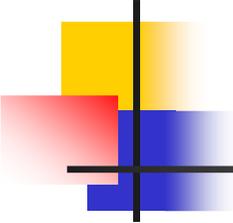


Atomwaffensperrvertrag NVW

- Alle Programme, die neuen Staaten zu Atomwaffen verhalfen, waren der IAEO Jahre vorher bekannt - sie konnte keines verhindern.

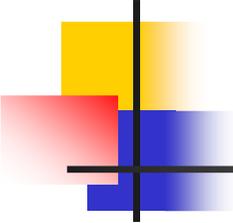
■ Proliferation





Atomwaffensperrvertrag NVV

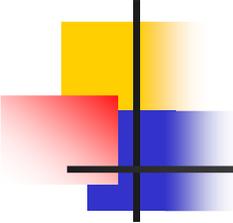
- Israel, Indien und Pakistan, heute allesamt im Besitz der Bombe, unterzeichneten den Vertrag erst gar nicht.



Atomwaffensperrvertrag NVV

- Nordkorea hatte dagegen den Vertrag unterzeichnet und dann später ordnungsgemäß gekündigt.

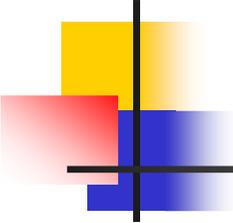
Formelle Begründung: Die Atomare Bedrohung durch die US-Atomwaffen in Südkorea!



Atomwaffensperrvertrag NWV

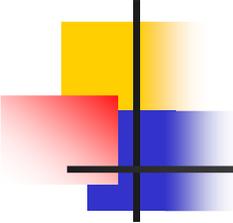
- **Artikel X**

(1) Jede Vertragspartei ist in Ausübung ihrer staatlichen Souveränität berechtigt, von diesem Vertrag zurückzutreten, wenn sie entscheidet, dass durch aussergewöhnliche, mit dem Inhalt dieses Vertrags zusammenhängende Ereignisse eine Gefährdung der höchsten Interessen ihres Landes eingetreten ist.



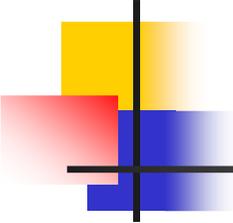
Proliferation

- Argentinien – Brasilien –
Iran – Libyen – Irak –
Syrien – ...



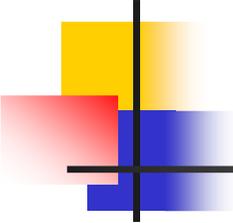
Proliferation - Atomterrorismus

- Prof. Graham Allison der Harvard Universität, der an der Sicherung des spaltbaren Materials in den **Nachfolgestaaten der Sowjetunion** mitarbeitete und schrieb 2004 ein Buch über "*Nuclear Terrorism: The Ultimate Preventable Catastrophe.*"



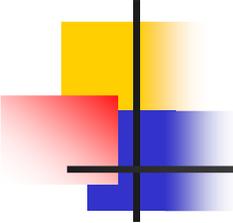
Proliferation - Atomterrorismus

- Er schätzte in diesem Buch die Wahrscheinlichkeit eines atomaren Terroranschlages in den nächsten 10 Jahren auf über 50 %, der ehemalige amerikanische Verteidigungsminister William Perry nannte diese Schätzung "*möglicherweise zu niedrig*".



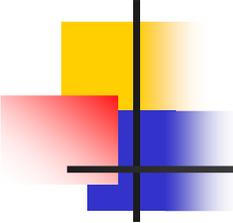
Proliferation - Atomterrorismus

- Auch Barack Obama nimmt die Gefahr ernst: im April 2010 nannte er atomaren Terrorismus Amerikas größte außenpolitische Bedrohung, er lud 47 Staaten zu einem "*Nuclear Security Summit*" nach Washington ein.



Proliferation - Atomterrorismus

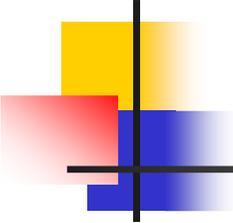
- Die Staaten vereinbarten, bisher unzureichend geschützte Bestände spaltbaren Materials innerhalb von vier Jahren zu schützen und mit besserer Zusammenarbeit illegalen Handel mit spaltbarem Material zu erschweren.



Atommacht Iran?

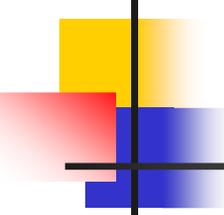
- **Halten sich alle anderen Staaten an den NVV?**

Nein. ... So hat Deutschland Mitspracherecht („Nukleare Teilhabe“) über die ca. 20 Atombomben in Büchel, ein deutlicher Verstoß gegen den NVV.



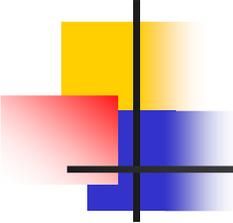
Atommacht Iran?

- **Nein.** ... Auch haben sich die fünf offiziellen Atommächte im NVV zu massiven Abrüstung verpflichtet, der sie kaum nachkommen.



Atommacht Iran?

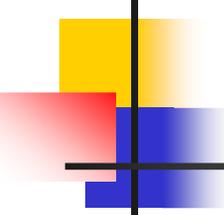
- **Nein.** ... Die unerlaubte Weitergabe von Technik, Spaltmaterial und Wissen an Dritte wurde bereits dokumentiert.



Atommacht Iran?

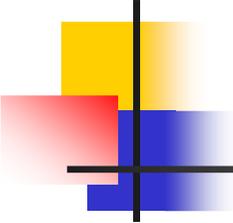
- **Erfolgten bisher Sanktionen der IAEQ gegen Verstöße gegen den NVV?**

Nein. Selbst der bisher drastischste Fall, der Pakistani Kadir Khan, wurde bis heute seitens der IAEQ nicht verfolgt, gegen Pakistan gab es keinerlei Sanktionen.



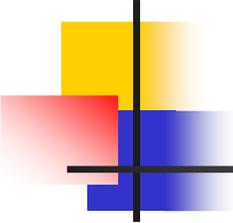
Atommacht Iran?

- **Ist der Hinweis der iranischen Regierung auf Israels Atombomben berechtigt?**
Israel hat frühzeitig den Besitz von Atomwaffen angestrebt.



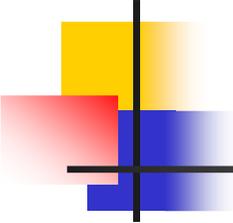
Israels Atompolitik

- Israel verfügt heute vermutlich über mehr als 200 voll einsetzbaren Atombomben.
- Diese sind u.a. von Militärflugzeugen und U-Booten (aus Deutschland geliefert!) mindestens innerhalb der gesamten arabischen Welt einsetzbar.



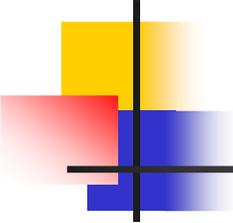
Israels Atompolitik

- 1969 gab es eine Vereinbarung zwischen US-Präsident Richard Nixon und der israelischen Ministerpräsidentin Golda Meir, dass ...



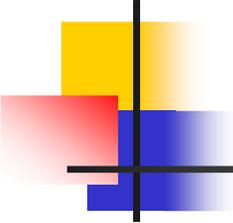
Israels Atompolitik

- ... dass das israelische Atomprogramm
- nicht offen propagiert wird,
 - keine Atomversuche unternommen werden
 - und nicht mit den Atomwaffen gedroht wird.



Israels Atompolitik

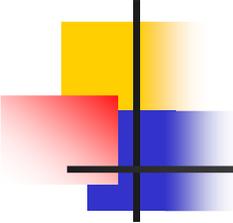
- Dafür beenden die USA die Inspektionen und „übersehen“ das Atomwaffenprogramm, Israel schweigt über sein Atom-Programm und testet die Bomben nicht.
(„no tests, no declaration, no visibility“)



Israels Atompolitik

... nicht offen propagiert wird,

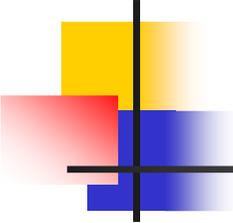
... Mittlerweile wurde mindestens 1x dagegen verstoßen. Präsident Olmert hatte hat am 11. Dezember 2006 in einer öffentlichen Veranstaltung den Besitz von Atomwaffen eingeräumt.



Israels Atompolitik

... und nicht mit den Atomwaffen gedroht wird.

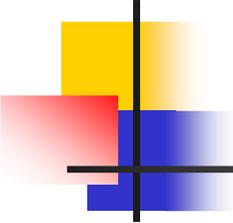
- Dagegen wurde im Jom Kippur-Krieg 1973 verstoßen, was damals vermutlich militärische Einsätze der USA auf Seiten Israels bewirkte, um den Einsatz von Atombomben verhinderte.



Atommacht Iran?

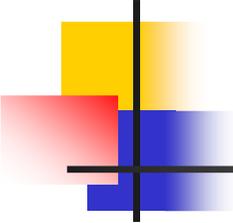
- **Ist der Hinweis der iranischen Regierung auf Israels Atombomben berechtigt?**

Ja. Israel ist die einzige Atommacht im Nahen Osten. Und Israel hat bisher mindestens einmal mit dem konkreten Einsatz gedroht: Israel hat – im Gegensatz zu Iran – den NVV nicht unterzeichnet.



Atommacht Iran?

- **Ja**. Israel droht seit Jahrzehnten damit „keine Atommacht im Nahen Osten zu akzeptieren“. Ministerpräsident Olmert hatte im Dezember 2006 in einem Interview mit dem deutschen Sender SAT1/N24 die Atombewaffnung Israels eingestanden.

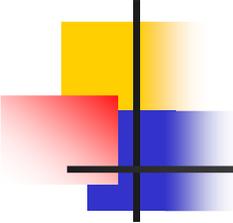


Atommacht Iran?

- **Gibt es militärische Pläne, gegen den Iran vorzugehen?**

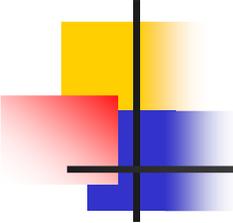
Im „Fall Iran“ hat sich Israel bisher „scheinbar“ zurückgehalten.

Allerdings wurde eine Reihe führender iranischer Wissenschaftler ermordet, so z.B. im Januar (*der Atomwissenschaftler Massoud Ali-Mohammadi*) und November 2010 (*Majid Shahriyari*).



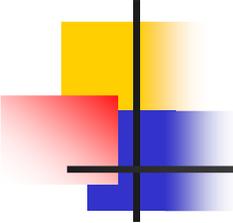
Israels Atompolitik

- Zudem ist unter Fachleuten mittlerweile unumstritten, dass der Virus „Stuxnet“ (*ein Schadprogramm für Zentrifugen*) vermutlich in den Labors Israels und/oder der USA entwickelt wurde.



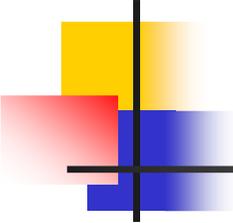
Israels Atompolitik

- Laut «New York Times» hat ein US-Labor in Idaho die Vorarbeit geleistet. Es habe Anfang 2008 mit Siemens zusammengearbeitet, um Schwächen der Programme zu identifizieren.



Israels Atompolitik

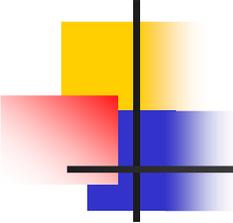
- Nach Angaben der «New York Times» wurde durch Stuxnet ein Fünftel der iranischen Uranzentrifugen lahmgelegt und das gesamte Programm zurückgeworfen.



Atommacht Iran?

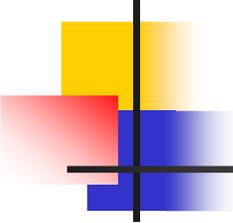
- **Gibt es militärische Pläne, gegen den Iran vorzugehen?**

Ja. Zunächst wurde aber offenkundig UNTERHALB der militärischen Ebene agiert ...



Atommacht Iran?

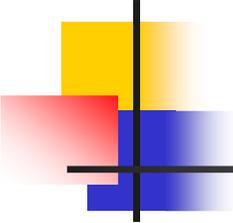
- **ABER** sowohl in den USA als auch in Israel wird seit Jahren laut und öffentlich über einen Präventivschlag diskutiert.



Atommacht Iran?

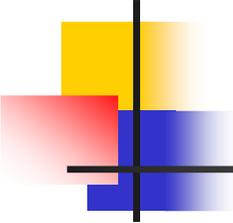
- **Gab es bereits vergleichbare Einsätze?**

Ja. Im ersten Golfkrieg zwischen Iran und Irak wurden gegenseitig die Atomanlagen bombardiert, Osirak im Irak, wobei der Reaktor nur beschädigt wurde.



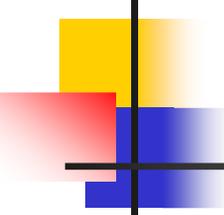
Atommacht Iran?

- **Ja**. 1985 wurde Bushehr im Iran vom Irak angegriffen und beschädigt, das Programm wurde daraufhin zunächst für etliche Jahre eingestellt.



Israels Atompolitik

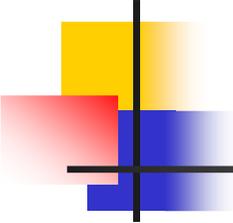
- Israel duldet bisher konsequent keinerlei Aufbau von atomaren Kapazitäten in den Nachbarländer:



Israels Atompolitik

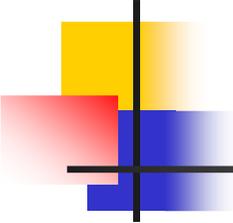
- Am 7. Juni 1981 griffen acht F-16-Jagdbomber und als Jagdschutz fünf F-15 der israelischen Luftwaffe den Reaktor Osirek im Irak an und zerstörten diesen weitgehend.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Osirak>



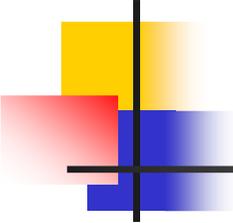
Israels Atompolitik

- Am 6. September 2007 bombardierten israelische Kampffjets in Ostsyrien am Euphratufer ein militärisches Ziel.



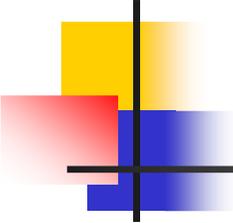
Israels Atompolitik

- Experten aus Washington (*David Albright und Paul Brannen, Institute for Science and Internationale Security ISIS*) vermuteten, ein Atomreaktor nordkoreanischer Bauart ähnlich dem in Yongbyon/NK sei das Ziel des Angriffes gewesen.



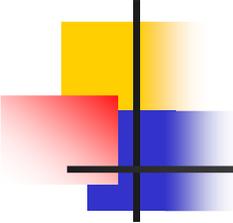
Atommacht Iran?

- **Wäre ein Militärschlag gegen die Atomanlagen Irans begrenztbar?**
Nein. Die Anlagen sind weit über das Land verteilt und oft in der Nähe von größeren Orten/Städten. Sollte das gesamte Programm gestoppt werden, sind etliche Ziele zeitgleich anzugreifen. Die iranische Luftwaffe und Luftabwehr muss ausgeschaltet werden.



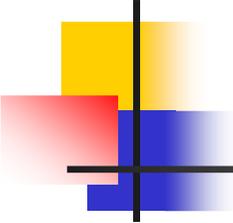
Atommacht Iran?

- Das alles wird nicht ohne größere Anzahl ziviler Opfer geschehen können. Auch wird an etlichen Stellen Radioaktivität freigesetzt werden. Aufgrund der teilweise verbunkerten Anlagen wird sogar der Einsatz von sog. Mini-Nukes erwogen, kleinen strategischen Atombomben.



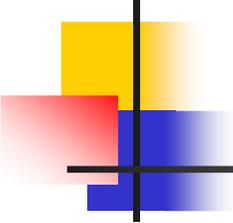
Atommacht Iran?

- Zuvor muss Syrien ausgeschaltet werden, da sonst der – von Syrien unterstützte – Terrorismus in Israel als Gegenreaktion viele Opfer fordern wird.
- Die viele zivilen islamischen Opfer im Iran werden Reaktionen in anderen arabischen Ländern auslösen (u.a. Ägypten), die sich gegen die USA richten werden.



Atommacht Iran?

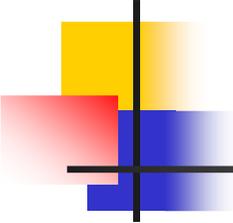
- Ob sich selbst Saudi-Arabien (die sich im Grunde von der iranischen Atombombe selbst bedroht sehen) dem entziehen können, ist unklar.



Atommacht Iran?

- **Droht eine überregionale Eskalation?**

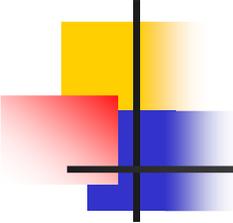
Ja. Durch die Straße von Hormus fließt ein wesentlicher Teil der internationalen Öltransporte, und zwar durch zumindest teilweise durch iranische Hoheitsgewässer. Die internationale Rechtslage ist unklar.



Atommacht Iran?

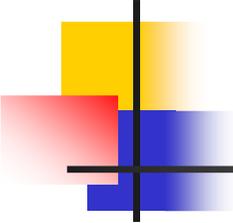
- **Verfügt der Iran über militärische Möglichkeiten, sich zur Wehr zu setzen?**

Ja. Eine Blockade der Straße von Hormus mittels Seeminen oder der ca. 20.000 Kampf-Schnellboote scheint machbar. Zudem verfügt der Iran über Mittelstreckenraketen. Auch die Aktivierung des Terrorismus wäre eine mögliche Gegenreaktion.



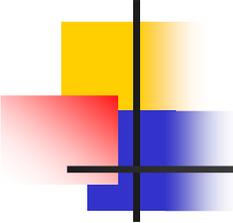
Atommacht Iran?

- **Hat der Krieg schon begonnen?**
Ja. Die Attentate auf iranische Atomwissenschaftler und die Attacke mit dem Stuxnet-Computervirus werden dem israelischen oder den US-Geheimdiensten zugeschrieben ...



Atommacht Iran?

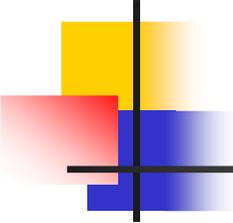
- ... und die Destabilisierung Syriens steht fast erfolgreich vor dem Abschluss!



Atommacht Iran?

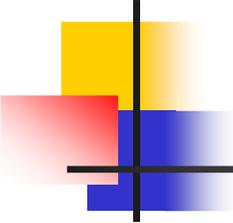
- **Ist der Konflikt lösbar?**

Ja. Aber nur auf Linie des saudi-arabischen Friedensplanes für den nahen Osten, der eine atomwaffenfreie Zone vorsieht, die auch Israel einschließt.



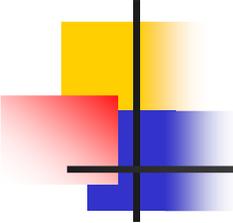
Atommacht Iran?

- Auch die Blockfreien bestanden auf der Forderung nach einer atomwaffenfreien Zone im Nahen Osten, wovon auch das auf 100 bis 200 Sprengköpfe geschätzte Nukleararsenal Israels betroffen wäre.



Fazit

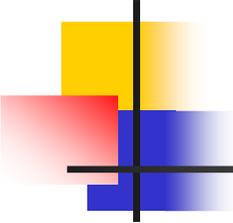
1. Iran arbeitet derzeit (!) nicht an einer militärischen Nutzung des Atomprogrammes. Vermutlich, wenngleich die „harten“ Beweise noch fehlen, gab es bis etwa 2003 eine militärische Linie, die verfolgt wurde.



Fazit

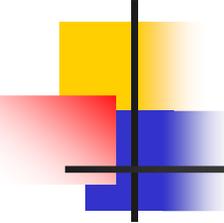
*2. Das „zivile“ Atom-Programm des Iran ist so aufgebaut, dass **jederzeit** wieder auf die militärische Schiene gewechselt werden kann:*

- *Neutronenzünder sind getestet und vermutlich einsatzbereit.*



Fazit

- *Ausreichend spaltbares Material wird auf zwei Wegen beschafft: Zuvorderst über die 20 %-Anreicherung, angeblich für den Forschungsreaktor in Teheran, aber auch die Plutonium-Schiene über einen Schwerwasserreaktor ist offenbar noch nicht aufgegeben.*



Fazit

3. Bei „Bedarf“ wäre – falls ausreichend Spaltmaterial vorhanden ist, vermutlich innerhalb weniger Monate eine Atombombe herstellbar.